Geschäftlicher Teil.

Geschäftsbericht.

Der letzte Bericht reichte bis zum 12. April 1926, der gegenwärtige beginnt mit diesem Zeitpunkte und endet mit dem 19. April 1928.

Innerhalb dieser Frist erlitt der Ausschuß zwei schwere Verluste. Herr Oberstudienrat Hans Götz schied aus durch Verlegung seines Wohnsitzes nach München, und Herr Oberamtsrichter Alfred Fuchs wurde uns durch den Tod geraubt. Seine Verdienste werden in einem besonderen Nachrufe durch eine berufene Feder gewürdigt. Diesen schmerzlichen Abgängen gegenüber kann auch ein erfreulicher Gewinn gebucht werden. Herr Oberstudienrat Dr. L. Bergmüller trat als Konservator für Ethnographie in den Ausschuß ein.

Herr Hochschulprofessor Dr. Paul Zenetti in Dillingen, der seit vierzig Jahren dem Vereine angehört, wurde in dankbarer Anerkennung der vielfachen Verdienste, die er sich während dieser langen Zeit um den Verein erworben, zum Ehrenmitglied ernannt. Eine besondere Feier war veranlaßt durch den Umstand, daß Herr Privatier Heinrich Wiedenmann das 80. Lebensjahr vollendete. Mehr als die Hälfte seines Lebens, 46 Jahre, steht er im Vereine und 42 Jahre gehört er seinem Ausschusse an. Viele Mitglieder hat er im Laufe der Zeit in die Technik des Mikroskops eingeführt und durch Vorträge und Vorweisungen zur Belebung der Vereinstätigkeit beigetragen. Der Verein hat ihm durch Ernennung zum Ehrenmitglied seine Anerkennung zum Ausdruck gebracht, und auch an dieser Stelle sei ihm für seine unermüdliche Wirksamkeit und vorbildliche Treue herzlicher Dank gesagt. Möge ihm noch recht lange die körperliche und geistige Frische, deren er sich erfreut, erhalten bleiben!

Aus der Reihe der Mitglieder haben wir durch den Tod verloren:

Herrn Pfarrer und Kapitelskammerer Eugen Erdner in Donauwörth,
Oberstudienrat Aug. Ludw. Frobenius, hier,
Rentner Aron Kahn, hier,
Oberstudiendirektor Wilhelm Neu, hier,
Hofrat und Altbürgermeister Balthasar Reiger in Nördlingen,
Gutsbesitzer Freiherrn Friedrich von Rehlingen in Hainhofen,
Kommerzienrat und Generaldirektor Wilh. Jak. Schweiker, hier,
Lehrer Richard Walter, hier.

Ehre ihrem Andenken!

Der gegenwärtige Mitgliederstand zeigt folgendes Bild:

	1928	1926	Mehrung
Ehrenmitglieder . .	10	10	—
Korrespondierende Mitglieder	22	22	—
Ordentliche hiesige Mitglieder	197	193	4

	1928	1926	Mehrung
Ordentliche auswärtige Mitglieder	38	29	9
Außerordentliche Mitglieder	17	9	8

Es ist daraus ersichtlich, daß nach langer Zeit wieder ein Aufstieg sich bemerklich gemacht hat. Ist er auch sehr bescheiden, so wäre doch zu wünschen, daß die Aufwärtsbewegung anhielte und ein rascheres Tempo einschlüge.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte wurden im ersten Berichtsjahre 14 und im zweiten 13 Sitzungen abgehalten. Die satzungsgemäßen Mitgliederversammlungen fanden statt am 27. April 1927 und am 19. April 1928.

Die gehaltenen Vorträge, die sich eines stetig wachsenden Zuhörerkreises zu erfreuen hatten (Durchschnittsbesuch 1926: 58, 1927: 66 Personen), wollen aus nachstehender Zusammenstellung entnommen werden.

1926/27:

Herr Postinspektor Fischer: Die Lechbrutvögel.
Oberlehrer Zinsmeister: Frühlingskinder in Stadt und Land.
Oberamtsrichter Fuchs: Naturschutz, sein Zweck und seine Durchführung.
Bezirksschulrat Müller: Aus der Werkstätte der Natur.
Oberlehrer Zinsmeister: Naturbeobachtungen in Heimat und Fremde.
Dr. Böhme: Säugetierschädel.
Privatier H. Wiedenmann: Die Kreuzspinne und ihre Verwandten.
Oberpostinspektor K. Riedel: Heimische und fremde Schlangen. Mit Vorweisung lebender Tiere.
Studienprofessor Stirner: Menschenfeinde unter den Tieren.
Studienrat Dr. Eugen Keßler: Morphologisch-hydrographische Probleme in der näheren Umgebung Augsburgs.
„ Postinspektor Fischer: Vom Jugend- und Alterskleid unserer Vögel.
Die Herren Büttner und Laier: Die Natur und ihre Schönheit.
Herr Oberlehrer Zinsmeister: Was der Naturfreund im Winter beobachten kann.
Hochschulprofessor Dr. P. Zenetti-Dillingen: Der Aufbau des Allgäuer Hochgebirges.
Professor Dr. Bastian Schmid-München: Instinkt und Intelligenz der Tiere.
Studienprofessor Hans Schnell: Befruchtung und Vererbung.
Sanitätsrat Dr. Aurnhammer: Über Vitamine.
Gewerbeoberlehrer G. Häberle: Versuche mit flüssiger Luft.
Hauptlehrer H. Scherzer-Nürnberg: Der geologische Aufbau des Frankenjuras.

1927/28:

Herr Kunstmaler Fr. Wildenhain-München: Die Alpenflora.
Oberlehrer Zinsmeister: Das Schottergebiet der Iller-Lechplatte.
Postinspektor Fischer: Nester heimischer Singvögel.
Studienprofessor H. Schnell: Die Eiszeiten im Zusammenhang mit dem fossilen Menschen.

Herr Dr. Gerstner, O. S. B., St. Ottilien: Geologisches, Floristisches und Anthropologisches aus Südafrika.

Bezirksschulrat Müller: Gebänderte Landschnecken.

Oberlehrer Zinsmeister: Sollen wir die Pilze auch heute noch ehren?

Oberpostinspektor K. Riedel: Die Froschlurche Deutschlands. Mit Vorweisung lebender Tiere.

Professor Dr. B. Schmid-München: Die Welt des Tieres.

Former Hoffmann: Vom Tertiär zum Urmenschen.

G. R. Professor Dr. Escherich-München: Neuzeitliche Bekämpfung tierischer Schädlinge.

Oberstudiendirektor Dr. Max Offner-Günzburg: Seelisches Leben im unteren Tierreich und im Pflanzenreich.

Oberlehrer J. Rueß-München: Aus der Welt der Flechten.

Hochschulprofessor Dr. Zenetti-Dillingen: Das Tertiär im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Dr. H. Gams-Wasserburg a. Bodensee: Reiseeindrücke aus Rußland und den Randstaaten.

Benefiziat B. Eberl-Obergünzburg: Die Gliederung der Schotterlager zwischen Iller und Lech und die Chronologie des Eiszeitalters.

Oberlehrer Zinsmeister: Heimatliche Naturforschung.

Eine besondere Anziehungskraft entfalteten die beiden Filme:

1. Mit den Zugvögeln nach Afrika von Bengt Berg.
2. Die Wunder des blauen Golfs.

Außer der Vortragstätigkeit wurden Wanderungen unternommen und Führungen veranstaltet:

1926:

Herr Direktor Dr. Zimpel: Führung durch das Städt. Gaswerk.

Hochschulprofessor Dr. Zenetti: Von Neu-Offingen über die Tertiärhöhen nach Günzburg.

O.L. Zinsmeister: Von Egling über die Hochterrasse usw. nach Kloster Lechfeld.

„ Settele: An den Hübscherbach bei Gabelbachergreut.

1927:

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Wiedemann: Auf die Schotterfelder südlich von Memmingen.

O.L. Zinsmeister: Domplatz und Wittelsbacher Park.

Dr. Kollmann-Weilheim: Eibenwald bei Paterzell.

O.L. Zinsmeister: Wertachauen zwischen Großaitingen und Schwabmünchen.

Derselbe: Pilzwanderung von Oberschönefeld nach Anhausen.

Im Anschlusse hieran sei dankbar hervorgehoben, daß Herr Oberingenieur Ludw. Hofer wieder einen Unterrichtskurs im Lichtbildwesen gab, an dem sich eine größere Zahl von Mitgliedern beteiligte.

Unserer Sammlungen wurde natürlich über dieser Tätigkeit nicht vergessen. Die schon im vorigen Berichte angekündigte Sonderschau konnte am 5. September 1926 eröffnet werden. Kreisregierung und Stadtrat waren

dazu eingeladen worden. Herr Regierungsdirektor Müller, der Vorstand des Städt. Maximilianmuseums, eine größere Zahl von Vertretern der höheren Schulen und viele Mitglieder des Vereins hatten sich dazu eingefunden. Herr Regierungspräsident Graf von Spreti, der am Eröffnungstage noch im Urlaub weilte, ließ es sich nicht nehmen, die Sonderschau nachträglich noch mit seinem Besuche zu beehren.

Der weitere Ausbau der Sammlungen wurde durch die immer noch lebendige Gebefreudigkeit vieler Naturfreunde und durch eine Reihe von Ankäufen ermöglicht. Die nachfolgende Übersicht gibt darüber näheren Aufschluß. Allen edlen Gönnern, allen bewährten alten und neuen Mitarbeitern sei für ihre Mühe und Aufopferung, dem Stadtrat Augsburg, der Kreisregierung und dem Kreistag, der Staatsregierung und dem Landtag für die wieder gewährten Unterstützungen auch hier geziemender Dank gesagt.

Möge die Einsicht, daß der Naturwissenschaftliche Verein wichtige Arbeit für die Kenntnis der heimatlichen Natur und die seelische Aufrichtung des Einzelnen wie der Gesamtheit leistet, in immer weiteren Kreisen der Bevölkerung der Stadt wie des Kreises Eingang und Würdigung finden!

Augsburg, im April 1928.

Der Vorstand:
Zinsmeister.

Verzeichnis der in der Berichtsperiode erworbenen Gegenstände.

1. Zoologie.

a) Geschenke.

Von Herrn Josef Fischer, Göggingen:

1 Agapornis lilianae Schell, Erdbeerköpfchen vom Niassaland (Afrika). 11. VI. 1927.

1 Agapornis roseicollis Vieill, Rosenpapagei juv., Südwestafrika, 11. VI. 27.

Von Herrn Oberinspektor Karl Riedel, Augsburg:

1 Turdus philomelos philomelos Brehm. Singdrossel, 7. IX. 27, Augsburg.

1 junger Silberlackhahn, 6. II. 1927.

Von Herrn Oberforstverwalter Bub, Haunstetten:

1 Crex crex. L., Wachtelkönig ♂, 25. IX. 27, Haunstetten.

Von Herrn Privatier Wiedemann, Augsburg:

1 Oenanthe oenanthe grisea Brehm, grauer Steinschmätzer ♀, 29. VIII. 27, Augsburg.

Von Herrn Steuerinspektor A. Bayerl, Augsburg:

2 Asio otus otus L., Waldohreule ♂ u. ♀, 2. X. 27, Prittriching.

1 Accipiter nisus L., Sperber ♂ juv., 13. IX. 26, u. 1 Garrulus glandarius L. Häher.

Von Herrn Gärtnermeister Ch. Daferner, Augsburg:

1 Fulica atra L., Bläßhuhn ♀, 3. I. 28, Augsburg.

1 Conurus auricapillus Kuhl, Goldscheitelsittich ♂, Ostbrasilien.

Von S. D. Fürsten Fugger, Wellenburg:

1 Colymbus stellatus Pontopp, Nordseetaucher ♀, XI. 27, Wellenburg.

Von Herrn Oberlehrer Zinsmeister, Augsburg:

1 Phoenicurus ochruros gibraltariensis Gm., Hausrotschwanz ♀, 17. X. 27, Augsburg.

Von Herrn P. Herrle, Augsburg:

1 Pyrrhura leucotis Kuhl, Weißohrsittich, Brasilien.

Von Herrn Franz Katzenstein, Berlin:

1 Gehörn der Hirschziegenantilope, Antilope cervicapra Pall, Indien.

Von Herrn F. Fuß, Augsburg:

2 Podiceps cristatus L., Haubentaucher ♀ u. ♂, Diessen a. A., mit Nest und 7 Eiern.

1 Dama dama L., Damhirsch ♂ Albino, Nymphenburger Park, XII. 27.

Von Herrn Präparator G. Reichert, Augsburg:

1 Mus rattus L., Hausratte ♂, 15. XI. 27, Westheim (Pfalz).

1 Corvus corone L., Rabenkrähe ♂ mit albinotischen Flügelfedern, Scherneck, 12. XI. 27.

1 Fulica atra L., Bläßhuhn ♀, Biberbach, 16. XII. 27.

Von Herrn Grafen Ch. Voikffy, Oberstdorf:
1 Pyrrhula pyrrhula europaea Vieill, Gimpel ♂, 17. III. 28, Oberstdorf.

Von Herrn Hackenberger, Augsburg:
1 Amazona xanthopteryx Berlp., Amazonenpapagei, Ostbolivien, 7. VIII. 26.

Von Herrn Direktor Hans Rieß, Augsburg:
1 präparierten Kopf des blauen Gnu Connochaetes gnu Zimm. vom Krokodilfluß in Transvaal (Südafrika) 1894.

Von Herrn Rudolf Hellmann, Westheim (Pfalz):
1 Sus scrofa L., Wildschwein ♀, Eußerthal (Pfalz), 26. IX. 26.

Von Herrn st. Oberwerkmeister Otto Scheigele, Augsburg:
1 Ovis aries L., Hausschaf ♂, Augsburg, 25. II. 27.
1 Mustela foina Gm., Steinmarder ♀, Augsburg, 20. VI. 26.

Von Herrn L. Scheuermann, Madrid:
2 Cyanopolius cooki Bp., Blauelster ♂, ♀, Madrid (Spanien), 5. XII. 26.

Von Herrn Studienrat Gg. Sporrer, Augsburg:
2 Vulpes alopex L., Jungfüchse.
1 Gordonsetterjagdhund, Augsburg, 22. III. 27.

Von Herrn A. Fischer, Augsburg:
1 Gruppe Tunesischer Vögel mit Kevella Gazelle, Gazella kevella.
(1 Gänsegeier Gyps fulvus occidentalis Schl.
2 Tunesische Raben Corvus tingitanus Irby.
1 Aasgeier Neophron percnopterus L.)
1 Canis familiaris L., Wolfshund juv., Augsburg, 1. V. 23.
1 Gazella dorcas L., Gazelle ♂, Tunis 26.

Von Herrn Uhl, Augsburg:
1 Fuchsschädel.

Von Herrn Aug. v. Hößlin:
1 schönes Fraßstück des Borkenkäfers.

b) Ankäufe.

1 Otocyn caffer, Löffelhund, Dire Davua, Abyssinien, XII. 1925.
1 Cervus elaphus L., Rothirsch ♀, Immenstadt, 15. I. 1927.
2 Mustela martes Gm., Edelmarder ♀ u. juv., Kühlenthal b. Meitingen, 28. VI. 1926.
1 Uncia puma, Molina Puma ♂ ad, Lages, Südostbrasilien, VIII. 1927.
1 Cebus capucinus L., Kapuzineraffe ♂ ad, Lago do Capiranga, Solimas, Brasilien, 5. VI. 1925.
1 Chrysothrix sciurea L., Totenkopfaffe ♂ ad, Manocapuru, Solimas, Brasilien, 12. IX. 1924.
1 Tapirus americanus Briss., Amerikanischer Tapier ♂ ad. u. juv., Munizip, Blumenau, Südbrasilien, VII. 1927.
1 Antilope cervicapra Pall., Hirschziegenantilope ♂, Indien.
1 Cervulus muntjac Zimm., Muntdschak ♂, Indien.
1 Macrorhinus leoninus L., See-Elefant ♂, Insel Guadeloupe, Südgeorgien, 17. VI. 1927.
3 Zalophus californianus Less., Kalifornischer Seelöwe, Kalifornien, 17. VI. 1927.

1 Tatusia novemcincta L., Neungürteltier, Südamerika, 17. VI. 1927.
1 Putorius furo L., Frettchen, Deutschland, 18. VI. 1927.
1 Dasyurus viverrinus, Tüpfelbeutelmarder, Südaustralien, 18. VI. 1927.
1 Fiber zibethicus L., Bisamratte, Mühldorf, V. 1924.
1 Macroscelides rozeti Duvernog, Elefantenspitzmaus, Abyssinien, 1927.
1 Chrysocyon jubatus, Mähnenwolf, Lages, Südostbrasilien, 1927.
1 Atherura macroura, Indisches Quastenstachelschwein, Sumatra, 18. VI. 1927.
1 Macacus rhesus Audeb., Bunder, Vorderindien, 18. VI. 1927.
2 Schädel von Leopardus pardus L., Leopard, Deutsch-Südwestafrika, 1903.
1 Sericulus melinus Lath ♂, Ostaustralien.
2 Ptilonorhynchus violaceus Vieill ♂, ♀ Seidenlaubenvogel, Neu-Süd-Wales, Südostaustralien.
1 Glaucopis cinerea Gm., Lappenkrähe, Neuseeland, Südinsel.
1 Coracina calva Gm. ♂, Kapuzinervogel, Suriname, Niederländisch-Guiana.
1 Rupicola peruviana Lath ♀, Klipphuhn, Bogota, Columbien.
1 Planesticus merula merula L. ♂, Schwarzamsel, teilweiser Albinismus, 6. XI. 1927, München.
1 Paradisea minor Shaw., Paradiesvogel ♀, Nord-West-Neuguinea, III.1916.
1 Micrastur melanoleucus Vieill ♀, Blumenau, Südbrasilien, 19. V. 1923.
1 Coracias caudatus L. ♀, Modjo, Abyssinien, 25. III. 1926.
1 Francolinus erckeli Rupp. ♂, Mannagascha, Abyssinien, 23. II. 1927.
1 Helotarsus ecaudatus daud Gaukler ♀, Addis Abeba, Abyssinien, 1. II. 1927.
2 Phalacrocorax carbo carbo L., Kormoranscharbe ♂, ♀, Wasmeperveen, Holland, 15. IV. 1926.
1 Palamadea cornuta L., Hornwehrvogel ♂, Amazonas, Brasilien.
1 Aptenodytes patachonica Forst., Königspinguin, Südgeorgien, 1926.

Für die Balgsammlung:

6 Podiceps cristatus L., Haubentaucher vom Ammersee.
2 Gelochelidon anglica Mont., Lachseeschwalben vom Lech, 31. VII. 1926.

2. Palaeontologie und Mineralogie.

a) Geschenke:

Von Herrn Pfarrer Dr. Bumüller-Großaitingen:
Mehrere Fossilien und Mineralien.

Von Herrn Studienrat Dr. Eugen Keßler-Cham:
Ein schönes Stück pegmatitischen Granits.

Von Herrn Lehrer Arnold:
Bovidae aus der Niederterrasse.

Von Herrn Oberstudienrat L. Groß-Speyer:
Eine große Zahl wertvoller Mineralien.

Von Herrn Fr. Fuß
2 Ammoniten aus Adneter Marmor.

Von Herrn Dr. Ziegenspeck:
1 Stück Lignit aus dem Augsburger Tertiär.

Von Herrn Settele:
Mehrere Stücke Limonit.

Von Herrn Privatier Mengele-Dillingen:
Petrefakten aus dem Weißen Jura.

Von Herrn Aug. von Höß lin:
Mehrere Liter Formalin.

b) Vom Stadtrat zugewiesen:

Eine Kristalldruse aus Tsumeb-Otawi.

c) Ankäufe:

1 Dinotherium-Backzahn und 1 Unterkiefer von Hyaemoschus antiquus von Langenneufnach.
1 Kristalldruse aus Luxemburg.
1 Dendritenplatte aus Solnhofen.

3. Botanik.

Geschenke:

Von Herrn Apotheker H. Frickhinger-Nördlingen:
Aster divaricatus.

Mehrere Pflanzen wiesen dem Herbar auch zu die Herren Hilfsgeistlicher Herbert Cramer, O.L. Markthaler-Göggingen, O.L. Moser-Haunstetten und O.L. Zinsmeister-Augsburg.

Von Herrn Oberingenieur Ludwig Hofer eine umfangreiche Sammlung von Coniferenzapfen, ferner eine größere Zahl von Farnen, Schachtelhalmen und Zierpflanzen.

4. Ethnographie.

Geschenke:

Von Herrn Karl von Stetten:
2 Elefantenvasen aus Birma.
Vergoldete Schattenspielfiguren aus Büffelhaut.

5. Sonstige Geschenke.

Von Frau Oberamtsrichter Fuchs:

1 Mikroskop.
1 Präpariermikroskop.
1 Zeichenapparat.

Neuerwerbungen für die Bibliothek im Geschäftsjahre 1927/28.

a) Angekauft wurden:

Zeitschrift „Aus der Heimat" 40. Jahrg. mit der Beilage: Specht-Naumann, Vögel, Band 1., 2. Lfg.
Beihefte zum Botanischen Zentralblatt, 44. Bd., I/II.
Biologisches Zentralblatt, 47. Bd.
Botanisches Zentralblatt, Band 9, 10 u. 11.
Kosmos. Handweiser für Naturfreunde, 24. Jahrg. mit den Beilagen:
Bölsche, Im Bernsteinwald.
Flöricke, Aussterbende Tiere.
Günther, Magnetismus.
Lang, Gletschereis.
Mikrokosmos, 20. Jahrg.
Archiv für Molluskenkunde, 59. Jahrg.
Naturschutz, 8. Jahrg.
Die Naturwissenschaften, Zeitschrift, 15. Jahrg.
Ornithologische Monatsschrift, 52. Jahrg.
Zeitschrift für Wissenschaftliche Insektenbiologie, 22. Bd.
Hegi, Illustrierte Flora, Lfg. 100—113.
Migula, Kryptogamenflora, Lfg. 264—271.
Kirchner-Loew-Schröter, Lebensgeschichte d. Blütenpflanzen, 30.—32. Lfg.
Markgraf, Vegetationskunde.
Fabre, Bilder aus der Insektenwelt.
Dacqué, Natur und Seele.
Schmeil, Zoologie.
Schmeil, Botanik.
Walther, Bau und Bildung der Erde.
Georgesen, Verbänderung.
Ellis, Im Spinnenlande.
Geyer, Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken.
Weinschenk, Petrographisches Vademecum.
Dahl, Die Tierwelt Deutschlands, I., II., V., VI. Teil.
Scherzer, Erd- und pflanzengeschichtliche Wanderungen durchs Frankenland.
Voigt, Excursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen.
Heinroth, Vögel II. Bd.
Deegener, Lehrjahr I/II.
Berg, Die letzten Adler.
Alräunchens Kräuterbuch.
Hoffmann, Excursionsflora des Altmühltals.
Lehmann, Gartenzierpflanzen.
Lehmann, Zimmerpflanzen.
Schmidlin, Populäre Botanik.
Palla, Atlas der Alpenpflanzen I.—V. und Text.

Fries, Systema Mycologium I.—IV.
Hochstetter, Botanik.
Schrank, Heimische Flora I./II.

b) Geschenke von den Herren Verfassern und anderen Gönnern:

1. Von Herrn H. G. Stehlin in Basel:
   Notiz über die Säugetierfauna aus dem Gipston von Hohenlöwen. 1926.
   Übersicht über die Säugetiere der schweizerischen Molasseformation, ihre Fundorte und ihre stratigraphische Verbreitung. 1914.
   Rhizospalax Poirrieri und die Gebißformel der Spalaciden. 1913.
   Über Milchincisiven miocäner Proboscidier. 1926.
   Miocäne Säugetierreste aus der Gegend von Ehm (Prov. Hessen). 1917.
   Catalogue des Ossements de Mammiferes tertiaires de la Collection Bourgeois. 1925.
2. Von Herrn Dr. Aug. Heintze in Stockholm:
   Cormofyternas Fylogeni (Phylogenie der Cormophyten).
3. Von Herrn Andr. Wiest, Kaufmann in Augsburg:
   Wagner, Taschenbuch der Schmetterlinge.
   Wagner, Taschenbuch der Raupen.
   Dinand, Taschenbuch der Giftpflanzen.
   Cleff, Taschenbuch der Pilze.
4. Von Herrn Schott, Buchhändler und Stadtrat in Augsburg:
   Issler, Der Pflanzenbestand der Wiesen und Weiden des hinteren Münster- und Kayserbergertales.
5. Aus dem Nachlasse des Herrn Pfarrers Erdner:
   Prantl, Excursionsflora von Bayern. 1884.
   Garcke, Illustr. Flora von Deutschland. 1895.
   Wengenmayr, Studien über den Umgang mit der Natur. 1887.
   Mayer, Die Weiden Regensburgs. 1899.
   Frickhinger, Die Gefäßpflanzen des Rieses. 1904.
   Allgemeine Botanische Zeitschrift. Herausgegeben von A. Kneucker. 19.—25. Jahrg. 1913—1919.
   Harz, Flora der Gefäßpflanzen von Kulmbach. 1927.
   Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft. Band III, Band IV. Nr. 1—7.
   Kryptogamische Forschungen Nr. 1—7 (1916—1927).
   Roth, Botanische Abhandlungen und Beobachtungen. 1787.
6. Aus dem Nachlasse des Herrn Oberamtsrichters Fuchs:
   Darwin, Die Entstehung der Arten.
   Burgeff, Die Wurzelpilze der Orchideen.
   de Bary, Vergleichende Anatomie der Vegetationsorgane.
   Beer, Praktische Studien an der Familie der Orchideen.
   Schwarz, Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen.
   Murr, Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg, etc.
   Berichte der Bayer. Botan. Gesellschaft: Band 14, 15, 16, 17 u. 18.
   Berichte der Deutschen Botan. Gesellschaft: Band 41, 43 u. 44.
   Mez, Botanisches Archiv. Jahrgänge 1922—1926.

Verzeichnis der Vereinsmitglieder.

Vorstand des Vereins:

Herr Zinsmeister Joh. Bapt., Oberlehrer.

Ausschuß:

Herr Zinsmeister Joh. Bapt., Oberlehrer, Vorstand und 1. Vorsitzender des Ausschusses, Hummelstr. 15.
Fischer Anton, Postinspektor, Stellvertreter des Vorstandes und 2. Vorsitzender des Ausschusses, Vogelmauer G 141 c/2.
Müller Josef, Bezirksschulrat, Schriftführer, Schmiedgasse C 224/1.
Würth Friedrich, Bankier, Kassier des Vereins, Börsengebäude am Ludwigsplatz, Postscheckkonto 20 924 beim Amte München.
Dr. Bergmüller Ludwig, Oberstudienrat, Konservator für Ethnographie.
Fischer Anton, Postinspektor, Konservator für Säugetiere und Vögel.
Hofer Ludwig, Oberingenieur, Konservator für Mikroskopie und Photographie.
Dr. Mast Heinrich, Kreisfischereirat, Konservator für Geologie und Paläontologie.
Müller Josef, Bezirksschulrat, Konservator für Konchyologie.
Riedel Karl, Oberpostinspektor, Konservator für Reptilien, Amphibien und Fische.
Schilling Georg, Hauptlehrer, Bibliothekar.
Dr. Sendtner Ignaz, Obermedizinalrat, Konservator für Kryptogamen.
Dr. Wiedemann Friedrich, Geheimer Sanitätsrat, Konservator für Botanik.
Wiedenmann Heinrich, Privatier, Konservator für Mikroskopie.
Dr. Ziegenspeck Hugo, Apothekenbesitzer, Konservator für Mineralogie und Geologie.
Zinsmeister Joh. Bapt., Oberlehrer, Konservator für Botanik.

1. Ehrenmitglieder:

a) nach der alten Verfassung des Vereins:

Herr Fischer Michael, zuletzt Professor in Straubing.
Dr. von Penck, Geheimrat und Universitätsprofessor in Berlin.

b) nach der neuen Verfassung des Vereins:

Herr Spreti Heinrich, Graf von, Regierungspräsident in Augsburg.
Deutschenbaur Kaspar, Rechtsk. Oberbürgermeister in Augsburg.
Ackermann Friedrich, Rechtsk. 2. Bürgermeister in Augsburg.

Herr Gerstlauer Lorenz, Oberlandesgerichtsrat in München 38, Bothmerstraße 13/1.
Götz Hans, Oberstudienrat in München 13, Kurfürstenstr. 16/0.
Lauffer Georg, Exzellenz, in Madrid.
Wiedenmann Heinrich, Privatier in Augsburg.
Zenetti Paul, Hochschulprofessor in Dillingen a. D.

2. Korrespondierende Mitglieder:

a) nach der alten Verfassung des Vereins:

Herr Dr. Engler A., Geh. Reg.-Rat, Direktor des Bot. Gartens in Berlin.
Dr. Frickhinger H., Apothekenbesitzer in Nördlingen.
Dr. Pfeffer Wilhelm, Geh. Hofrat und Universitätsprofessor in Leipzig.
Dr. Schlosser Max, Professor, Konservator der paläontologischen Sammlung in München.
Dr. Schnegg Hans, Professor an der Landw. Akademie in Weihenstephan.
Dr. Vogel Hans, Direktor der Landw. Akademie in Weihenstephan.
Dr. Wild Gustav, Sanitätsrat in Heilbronn.

b) nach der neuen Verfassung des Vereins:

Herr Dreher Josef, Obervermessungsrat in Frankenthal.
Groß Ludwig, Oberstudienrat in Speyer.
Dr. Gulde Johann, in Frankfurt am Main.
Dr. Hueber Th., Generalarzt in Ulm a. D.
Dr. Lameda Juan B., Generalinspektor und Generalsekretär am Museo Nationale in Caracas in Venezuela.
Dr. Killermann S., Hochschulprofessor in Regensburg.
Landsperger Friedrich, Privatier in Degerloch bei Stuttgart.
Märker Oskar, Fabrikdirektor in Harburg.
Dr. Melichar Franz, prakt. Arzt in Wien.
Mengele Klemens, Privatier in Dillingen.
Dr. Poeverlein Hermann, Oberregierungsrat in Speyer.
Pröbstle Leonhard, Oberlehrer in Illertissen.
Sauter Hans, Kaufmann in Formosa.
Wengenmayer Xaver, Studienrat in Kaufbeuren.
Dr. Ziegenspeck Hermann, Assistent und Privatdozent an der Universität Königsberg.

3. Hiesige ordentliche Mitglieder:

Herr Aigner Hans, Präparator.
Albertshauser Edgar, Hauptlehrer.
Dr. Aurnhammer Albrecht, Sanitätsrat.
Baumann Adolf, Kaufmann.
Baudoin Alois, Oberpostsekretär.
Dr. Bayer Julius, Diplomingenieur und Fabrikbesitzer.
Dr. Bergmüller Ludwig, Oberstudienrat.
Bernheimer Sigo, Apotheker, Inhaber der Luitpolddrogerie.

Herr Bertele Konstantin, Kaufmann, Hoflieferant.
Dr. Bertele K., Plantagenbesitzer, Habanna auf Cuba.
Besch Johann, Bezirksschulrat.
Betz Max, Schreinermeister.
Beyerlein Georg, Journalist und Buchhändler.
Dr. Bickel Hermann, Augenarzt.
Bierl G. L., Apotheker.
Dr. Böhme Ernst, prakt. Arzt.
Bohlig Ferdinand, Bezirksschulrat.
Bracher Friedrich, Bankdirektor.
Braun Otto, Postinspektor.
Bretzel Karl, 2. Staatsanwalt.
Büttner Fritz.
Dr. Büller Josef, Obermedizinalrat.
Bullnheimer Konrad, Fabrikbesitzer.
Burger Georg, Fabrikbesitzer.
Buz Richard, Geh. Kommerzienrat und Vorsitzender des Vorstandes der M.A.N.
Dr. Carl Erhard, Sanitätsrat.
Cramer Herbert, Hilfsgeistlicher.
Dann Albert, Kommerzienrat und Großkaufmann.
Deffner Georg, Rentner.
Diehl Alfred, Rechtsanwalt.
Doderer Karl, Kommerzienrat und Großkaufmann.
Döbig Ludwig Hauptlehrer.
Döderlein Charlotte, Hauptlehrerin.
Dominal Johann, Graveur.
Dürr Hermann, Architekt.
Eichele Anton, Hauptlehrer.
Feist Eugen, Kaufmann.
Feldner Friedrich, Ingenieur.
Fels Josef, Oberst.
Fink Josef, Großkaufmann.
Fischer Anton, Postinspektor.
Flessa Ernst, Oberverwalter.
,, Forster Ernst, Gutsbesitzer.
Frau Forster Johanna, Rentnerin.
,, Forster Karolina, Rechtsratswitwe.
Herr Friedrich Hans, Maler.
Frommel August, Fabrikant, Geh. Kommerzienrat und Stadtrat.
Fuß Friedrich, cand. med.
Gabler Ludwig, Kaufmann.
Dr. Gänsler Ottmar, Facharzt.
Geiger Josef, Oberlehrer.
Geiß Matth., Oberlehrer.
Glatt Adolf, Diplomingenieur und Studienprofessor.
Glock Konrad, Präparator.
Gnann Georg, Kaufmann.
Dr. Gollwitzer Karl, Sanitätsrat.

Herr Grau Karl, Reichsbahnamtmann.
Gruber Hans, Ingenieur.
Guggemos Pius, Oberstudienrat.
„ Günzburger Max, Kaufmann.
Frau Haas Mathilde.
Herr Häberle Georg, Gewerbeoberlehrer.
Hämmerle Albert, Antiquariatsinhaber.
Hämmerle Rudolf, Justizrat.
Haindl Friedrich, Geh. Kommerzienrat und Fabrikbesitzer.
Hartmann Hermann, Kommerzienrat und Großkaufmann.
Hayd Otto, Pharmazierat und Apothekenbesitzer.
Dr. Hedderich Ludwig, Sanitätsrat.
Held Anton, Studienrat.
Henning Max, Bankier.
Dr. Hertrich Hans, Studienprofessor.
Himmer Gustav, Kaufmann.
Himmer Otto, Buchhändler.
Dr. von Hößlin August, Nahrungsmittelchemiker.
von Hößlin Heinrich, Rentner.
von Hößlin Richard, Generalleutnant.
Hofer Ludwig, Oberingenieur.
Hofmann Konrad, städt. Verwaltungsamtmann.
Hoffmann Ludwig, Former.
Hoffmann Max, Oberlandesgerichts-Senatspräsident.
Hofmiller Wilhelm, Glasermeister, Glas- und Porzellanhandlung.
Hopfner Franz Xaver, Buchdruckereibesitzer.
Hotter Hans, Kaufmann.
Huber Richard, Bankkassier.
Huber Wilhelm, Postinspektor.
Hummel Franz, Großkaufmann.
Ihringer Alexius, Oberlehrer.
Dr. Kast Karl, Regierungsdirektor und Geh. Rat.
Kaumeyer Friedrich, Oberlehrer.
Keller Adam, Baumeister.
Kempter Fritz, Bankdirektor.
Köhle Hugo, Oberstudienrat.
Klingsohr Fritz, Betriebsleiter.
Dr. Kollmann Albert, Assistenzarzt.
Kopp Konrad, Rentner.
Kraemer Karl, Regierungsdirektor.
Kränzle Hans, Apothekenverwalter.
Kraus Franz, Hauptlehrer.
Kraus Karl, Kaufmann.
Kraus Willy, Kaufmann.
Kreß Gottfried, Rechtsanwalt.
Kreißle Eugen, Fabrikant.
Kühlwein Karl, Oberpostinspektor.
Kühnl, Fritz, Instrumentenmacher.
von Langsdorff Wilhelm, Apothekenbesitzer.

Herr Lamberger Georg, Weinwirt und Weingroßhändler.
Lauermann Friedrich, Bezirksoberinspektor.
Lehmann Max, Bankdirektor.
Dr. Lerchenthal Robert, Bankier.
Loritz Wilhelm, Studienprofessor.
Dr. Mast Heinrich, Kreisfischereirat.
Dr. Maurer Ludwig, rechtsk. Bürgermeister.
Maußner Hans, Hauptlehrer.
Dr. Mayer Franz, Facharzt.
Meyer Wilhelm, Hutfabrikant.
Meierhöfer Hans, Studienrat.
Merz Josef, Buchhalter.
Merkel Hans, Oberlandesgerichtsrat.
Dr. Müller Franz, Reichsbahnrat.
Müller Georg, städt. Baudirektor.
Müller Heinrich, Ingenieur.
Müller Josef, Bezirksschulrat.
Müller Karl, Studienrat.
Nagler Eduard, Fabrikbesitzer.
Neu Wilhelm, Oberstudiendirektor.
Niedermaier Josef, Hauptlehrer.
Nieser Theodor, Studienrat.
Dr. Obermayr, Oberregierungsrat.
„ Ohnesorg Wilhelm, Maschinentechniker.
Frau Pank Lina, Majorswitwe.
Herr Peter Heinrich, Fabrikant, bayer. Hoflieferant.
Rau August, Oberzollamtmann.
Raupold Johann, Monteur.
Reinhold Franz, Justizrat.
Reischl Wilhelm, Oberlokomotivführer.
Rembold Anton, Gasthausbesitzer.
Riedel Karl, Oberpostinspektor.
Rieder Friedrich, Fabrikant.
Riegele Sebastian, Brauereibesitzer.
Ritter Hans, Amtsrichter.
Rödel Hans, Zollpraktikant.
Rösch Hans, Studienprofessor.
Rosenbusch Berthold, Rentner.
Dr. Rubenbauer Jakob, Oberstudienrat.
Sand Hermann, Justizrat.
Schabert Arthur, Buchdruckereibesitzer.
Dr. Schaezler Wolfgang, Freiherr von, Gutsbesitzer.
Schatz Gottlieb, Spediteur.
Schenkenhofer Friedrich, Fabrikant.
Scheurer Hermann, Apotheker.
Schilling Georg, Hauptlehrer.
Dr. Schlicker Karl, Augenarzt.
Schlundt Karl, Kaufmann.
Dr. Schmeck Hermann, Sanitätsrat.

Herr Dr. Schmid Josef, Vorstand der Städt. Untersuchungsanstalt.
Schmid Friedrich, Bankier und Kommerzienrat.
Dr. Schmid Paul, Ritter von, Geh. Kommerzienrat und Bankier.
Dr. Schmidt-Bäumler Konrad, Sanitätsrat.
Dr. Schmitt Otto, prakt. Arzt, Facharzt.
Schneid Josef, Oberpostinspektor.
Schnell Hans, Studienprofessor.
Schneller Hans, Chemiker.
Schum Alfred, fürstl. Fuggerscher Domänendirektor.
Schwenk Georg, Stadtoberamtmann.
Schwenk Otto, Oberveterinärrat.
Schwenk Theodor, Hauptlehrer.
Seelentag Ludwig, Lehrer.
Dr. Schlachter Friedrich, Oberstudienrat und Konrektor.
Dr. Sendtner Ignaz, Obermedizinalrat.
Settele Hermann, Friseur.
Dr. Silbermann Felix, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer.
Dr. Silbermann Kurt, Fabrikbesitzer.
Silbermann Max, Fabrikbesitzer.
Sontheimer August, Krankenhaus-Apotheker.
Spiegel Johannes, Oberstudiendirektor.
Steger Bruno, Bäckermeister.
Stempfle Gottfried, Kleinrentner.
Stigler Gottfried, Kommerzienrat.
Stirner Georg, Studienprofessor.
Dr. Stroh Georg, städt. Oberveterinärrat, Dozent an der Universität München.
Strauß Otto, Kaufmann.
Stummer Julius, Apothekenbesitzer.
Dr. Thallmayr Max, Sanitätsrat.
Dr. Thomas Robert, Oberstudienrat.
Vocke Gottfried, Landwirtschaftsrat.
Walch Julius, Brauereibeamter.
Walter Leo, Pelzhändler.
Weiß Karl, städt. Oberforstrat.
Dr. Wiedemann Friedrich, Geh. Sanitätsrat.
Dr. Wiegand L. C., Zahnarzt.
Wiest Andreas, Kaufmann.
Dr. Wisotzky Kurt, Sekundärarzt.
Würth Friedrich, Bankier.
Wüst Konrad, Malermeister.
Dr. Ziegenspeck Hugo, Apothekenbesitzer.
Zinsmeister Joh. Bapt., Oberlehrer.
Zöllner Friedrich, Oberstudienrat.

4. Auswärtige ordentliche Mitglieder:

Herr Andres Hans, Mittelschullehrer und Botaniker, Bonn a. Rh., Argelanderstr. 124/2.
Dr. Bode Georg, Chemiker, Farbwerke Gersthofen.

Herr Dr. Bumüller Johann, Pfarrer, Großaitingen.
Erath Josef, Bezirksoberlehrer, Ziemetshausen.
Dr. Eberl B., Benefiziat, Obergünzburg.
„ Dr. Euringer Sebastian, Hochschulprofessor, Dillingen.
Stadtrat Füssen.
Herr Haggenmüller Hans, Landgerichtsrat, Deggendorf.
von Hößlin Sigmund, Forstmeister, Wegscheidl bei Kempten.
„ Hoock G., Oberstudiendirektor, Enzisweiler bei Lindau.
Stadtrat Immenstadt.
Oberrealschule Kempten.
Stadtrat Kempten.
Herr Keßler Eugen, Studienrat, Cham.
Knöpfle Franz, Studienprofessor, Lindau i. B.
„ Lechner Xaver, Landwirt, Kageringhof bei Rehling.
Realschule Lindau.
Herr Markthaler Franz, Oberlehrer, Göggingen.
Martini Ludwig, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Haunstetten.
Maurer Anton, Privatier und Konservator des Bezirksmuseums Schwabmünchen.
Fräulein Mausch Fanny, Lehrerin, Haunstetten.
Stadtrat Memmingen.
Herr Dr. Mey Oskar, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Bäumenheim bei Donauwörth.
Moser Franz Xaver, Oberlehrer, Haunstetten.
„ Dr. di Peccoz Carlo, Baron, Turin.
Fräulein Pfänder Thea, Hauptlehrerin, Haunstetten.
Herr Dr. Müller Franz, Studienrat, Kempten, Westendstr. 7.
Stadtrat Nördlingen.
Markt Oberdorf.
Herr Rauschmayer Johann, Studienprofessor, Lauingen.
Dr. Reiß Ludwig, Pfarrer, Wehringen bei Augsburg.
Röttinger Wilhelm, Lehrer, Haunstetten.
Ruttmann Karl, Hauptlehrer, Hainsfahrt bei Öttingen.
Schimpfle Josef, Ziegeleibesitzer, Göggingen.
Sohler Anton, Oberlehrer, Untrasried.
Stetten Dietrich von, Gutsbesitzer, Aystetten.
Viehauser Annie, stud. pharm., Dinkelscherben.
Dr. Wörle Karl, Studienrat, Dillingen.

5. Außerordentliche Mitglieder:

Lyzeum und Humanistisches Gymnasium St. Stephan.
Humanistisches Gymnasium St. Anna.
Realgymnasium Augsburg.
Oberrealschule Augsburg.
Institut der Englischen Fräulein Augsburg.
Kloster St. Maria Stern.
Kloster St. Ursula.
Anna Barbara von Stettensches Handelsinstitut.
Jägerverein Augsburg.

Volksschule Deuringen.
Friedberg.
Gersthofen.
Göggingen.
Haunstetten.
Neusäß.
Stadtbergen.
Steppach.

Alfred Fuchs †.

Von L. Gerstlauer in München.

Der Naturwissenschaftliche Verein hat in seiner Geschichte manches Mitglied zu verzeichnen, das in den Annalen der Naturwissenschaften mit Ehren genannt wird. Auf seine Ehrentafel muß der Verein einen neuen Namen schreiben, den des leider zu früh verstorbenen Oberamtsrichters Alfred Fuchs in Augsburg. Wenn ich ihm im Auftrag des Vorstands hiermit einen Nachruf widme, so geschieht es nicht deshalb, weil ich mich etwa berufen fühlte, über seine wissenschaftlichen Leistungen ein entscheidendes wissenschaftliches Werturteil abzugeben, sondern weil ich den Mann ehren möchte, mit dem mich jahrelange persönliche Freundschaft und dieselbe Liebe zur Natur und dieselbe Neigung zur Botanik verband und der als Botaniker einer Ehrung mehr als würdig ist.

Oberamtsrichter Alfred Fuchs war geboren am 23. September 1872 zu Ingolstadt als Sohn des Pionierhauptmanns Johann Fuchs und dessen Gattin Mina. Der Vater trat als Major in den Ruhestand und zog nach Würzburg, wo er ein eigenes Heim hatte. Der junge Fuchs besuchte dort das Gymnasium und dann die Universität. Er studierte Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft und trat alsbald als flotter lustiger Student dem Corps Moenania bei, dem er zeitlebens treue Anhänglichkeit bewahrte, und dessen Band noch als letzter Gruß auf seinen Sarg fiel. Den juristischen Staatskonkurs bestand er nach dreijähriger Vorbereitungszeit als Rechtspraktikant mit gutem Erfolge. Nachdem er eine Zeitlang in Nürnberg in einer Anwaltskanzlei sich praktisch ausgebildet hatte, erhielt er seine erste Anstellung im bayerischen Staatsdienst nach der damaligen amtlichen Gepflogenheit als juristischer Sekretär am Amtsgericht Gunzenhausen. Die geistige Luft in diesem Städtchen sagte ihm nicht zu. Er ließ sich bald an das Amtsgericht Augsburg versetzen und wurde von dort weg am 1. Oktober 1906 zum Amtsrichter am Amtsgericht Rottenburg a. d. Laber befördert. Seine Tüchtigkeit verhalf ihm dazu, im Jahre 1912 an das Amtsgericht Augsburg versetzt zu werden. Dort wurde er noch in demselben Jahre Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins. Nachdem er zuerst am 31. Dezember 1918 Titel und Rang verliehen erhalten hatte, wurde er dann am 1. November 1923 zum planmäßigen Oberamtsrichter an seinem Amtsgericht befördert. Die Beförderung zum Landgerichtsrat hat er abgelehnt. Er zog die Selbständigkeit des Amtsrichters der Tätigkeit an einem Kammergerichte vor. Am 1. Oktober 1921 verheiratete er sich mit der Kaufmannswitwe Auguste Weiß von Augsburg. Er lebte mit ihr in kinderloser, aber sehr glücklicher harmonischer Ehe. Seine Gattin brachte seinen wissenschaftlichen Arbeiten reges Verständnis entgegen und half ihm dabei mit Liebe und Geschick. Mitten aus einem regen und von Erfolg gekrönten Schaffen als Richter und Botaniker und aus einem sonnigen Familienleben raffte ihn am 28. Juli 1927 nach kurzer Krankheit zum größten Schmerze seiner Angehörigen und zum tiefsten Leide seiner Freunde ein rascher Tod hinweg.



Aufgenommen von L. Hofer.

Alfred Fuchs,
Oberamtsrichter in Augsburg,
geb. 23. September 1872 zu Ingolstadt,
gest. 28. Juni 1927 zu Augsburg.

Wer dem großen stattlichen Mann mit dem freundlichen offenen Blick nähertrat, der lernte ihn achten und schätzen. Er war ein gerader, aufrichtiger, ehrlicher Charakter voll sprudelnden Humors und schlagfertigen Witzes, kerndeutsch in seiner Gesinnung, abhold aller Schmeichelei und Kriecherei und Streberei und ausgerüstet mit hervorragenden Gaben des Geistes und Gemütes. Sein scharfer, stets Kern und Wesen erfassender Verstand und seine vorzüglichen Rechtskenntnisse machten aus ihm einen guten Juristen. Seine strenge Rechtlichkeit, seine Unparteilichkeit, sein warmes Herz für das Volk, nicht zuletzt für die wirtschaftlich Schwächeren, seine tiefe Menschenkenntnis machten ihn wie geschaffen zum Richter, als der er sich größte Hochachtung erwarb.

Als Botaniker war er Autodidakt. Sehr früh zeigte sich bei ihm die Liebe zur Natur. Bereits als Gymnasiast zog ihn die prächtige Flora der Würzburger Umgebung an. Er hatte eine riesige Freude, als er dort die erste „Fliege", Ophrys muscifera L., fand. Er trieb Schmetterlingszucht, und später, in reiferen Jahren, wandte er sich der Botanik zu, aber mit solchem Fleiß, Eifer und Verständnis, daß er sich am Schlusse seines Lebens einen so angesehenen Namen erworben hatte, daß ihn darum mancher Fachmann beneiden mag. Ja, man braucht durchaus nicht die wissenschaftlich vorgeschriebene Schule durchgemacht und zu den Füßen eines Fachgelehrten als ergebener und dienstbeflissener Schüler gesessen und ein behördlich abgestempeltes Befähigungszeugnis sich verschafft zu haben, um im Gebiete der Botanik und vielleicht auch auf einem anderen als Forscher und Pfadfinder Ausgezeichnetes zu leisten. Der beste Beweis hierfür ist Oberamtsrichter Fuchs.

Als er um Ostern 1912 nach Augsburg versetzt worden war, suchte er mich alsbald auf, weil er gehört hatte, daß ich in meinen freien Stunden mich ebenfalls der Botanik widmete. Mich freute es, einen Kollegen als Weggenossen zu bekommen, und da wir uns auch sonst ausgezeichnet verstanden, wurden wir bald Freunde. Ihn zogen vor allem die Orchideen an, und er wollte diese Gattung näher kennenlernen und studieren. Er wußte von den seltenen Kleinodien, die das Orchideenschatzkästlein des Lechtales barg. Er hatte früher schon hineingeschaut. Ich selbst hatte der Gattung seit Jahren ein eingehendes Studium gewidmet, hatte eine Reihe von Bastarden als neu für die schwäbische Flora entdeckt und stand mit einem der ersten Kenner der Gattung, Herrn Professor Max Schulze in Jena, seit einigen Jahren in regem Briefwechsel. Unsere Ziele begegneten sich und so trieben wir bis zu meiner Versetzung als Erster Staatsanwalt nach Deggendorf, die zum 1. Juni 1918 erfolgte, mit wahrer Begeisterung das Studium der Orchideen. Viele, viele Sonn- und Feiertage haben wir in gemeinsamen Ausflügen der Entdeckung neuer Standorte, neuer Bastarde und Formen und der Erforschung der Lebensweise dieser herzigen Kinder Floras gewidmet. Hatte ich schon vorher Gymnadenia conopea × Orchis incarnatus, Orchis morio × paluster und Plathanthera bifolia × chlorantha und zahlreich anderes in der Umgebung von Augsburg und im Allgäu gefunden, so mehrten sich die Funde nun rascher bei gemeinsamer Arbeit. Ich wies meinen Freund auf die Arbeiten Klinges hin und brachte ihn mit Max Schulze in Jena in Verbindung, den er persönlich aufsuchte. Er trat zu anderen ausgezeichneten Kennern der Gattung in nähere Beziehungen, zu J. Ruppert

in Saarbrücken, Apotheker Zimmermann in Illenau, Reallehrer Höppner in Krefeld, Apotheker Ad. Mayer in Tübingen und Oberlehrer Zinsmeister in Augsburg. Bald hatte der Schüler den Lehrer überflügelt. Nach meinem Wegzug von Augsburg trat Fuchs mit Dr. Ziegenspeck, Privatdozent für Botanik an der Universität Königsberg, in Verbindung. Dieser hatte kurz vorher die Hochschule verlassen und kehrte nun vom Heere zurück. Als bevorzugter Schüler des Altmeisters Stahl in Jena brachte er das feinste und neueste wissenschaftliche Rüstzeug und ausgezeichnete Kenntnisse mit. Er war Botaniker und Chemiker, vor allem aber Physiologe und besaß dazu, was heutzutage unter den Fachbotanikern allmählich eine Seltenheit wird, auch gediegenes systematisches Wissen. Diese wissenschaftliche Ehe zweier begeisterter Forscher gestaltete sich nicht bloß für sie äußerst nutzbringend, sie wurde der botanischen Wissenschaft eine Quelle der Förderung, neuer Entdeckungen und Vertiefung. Am besten veranschaulichen es die Arbeiten, die teils A. Fuchs allein, teils beide gemeinsam veröffentlichten. Soweit sie mir bekannt geworden sind, will ich sie hier aufzählen.

A. Fuchs: Neue Orchideenfunde, Mitteilungen der Bayer. Bot. Gesellschaft Bd. 3 S. 241.

A. Fuchs: Lechtaler Ophrys. Mitt. B. B. G. Bd. 3 S. 278.

A. Fuchs: Orchis purpureus var. moravicus × Orchis tridentatus, Rasse commutatus. (O. Fuchsii M. Schulze) und einige andere Ophrysfunde aus Istrien. Mitt. B. B. G. Bd. 3 S. 315.

A. Fuchs: Orchis cordiger auf Algäuer Bergen. Mitt. B. B. G. Bd. 3 S. 495.

A. Fuchs: Gymnadenia conopea × O. Traunsteineri Saut. nov. hybr. Mitt. B. B. G. Bd. 4 Seite 11.

A. Fuchs: Orchis Traunsteineri Saut. Monographie I. Teil. 42. Bericht des Naturwissenschaftl. Vereins v. J. 1919.

A. Fuchs und Dr. Ziegenspeck: Orchis Traunsteineri Saut. Monographie II. Teil. 43. Bericht d. Naturw. Vereins vom Jahre 1924.

A. Fuchs und Dr. Ziegenspeck: Ophrysbastarde von Augsburger Lechheiden. 44. Bericht d. Naturw. Vereins v. J. 1926.

A. Fuchs und Dr. Ziegenspeck: Ophrysbastarde und Ophrysformen von Augsburger Lechheiden. Nachtrag zum 44. Bericht. 45. Bericht d. Naturw. Vereins v. J. 1927.

A. Fuchs und Dr. H. Ziegenspeck: Aus der Monographie des Orchis Traunsteineri Saut. 2. Teil: Mykorrhiza und Boden. Bot. Archiv Bd. 3 (1923) S. 237—261.

A. Fuchs und Dr. H. Ziegenspeck: Aus der Monographie des Orchis Traunsteineri Saut. III. Entwicklungsgeschichte einiger deutschen Orchideen. Bot. Archiv Bd. 5 (1924) Seite D 457—470.

A. Fuchs und Dr. H. Ziegenspeck: Aus der Monographie des Orchis Traunsteineri Saut. IV. Chromosomen einiger Orchideen. Bot. Archiv Bd. 5 (1924) S. 457—470.

A. Fuchs u. Dr. H. Ziegenspeck: Aus der Monographie des Orchis Traunsteineri Saut. V. Die Pilverdauung der Orchideen. Bot. Archiv Bd. 6 (1924) S. 193—206.

A. Fuchs u. Dr. H. Ziegenspeck: Bau und Formen der Wurzeln der einheimischen Orchideen im Hinblick auf ihre Aufgabe. Bot. Archiv Bd. 12 S. 290—379.

A. Fuchs u. Dr. H. Ziegenspeck: Entwicklungsgeschichte der Axen der einheimischen Orchideen und ihre Physiologie und Biologie. 1. Teil: Cypripedium, Helleborine, limodorum, Cephalanthera. Bot. Archiv Bd. 14 (1926) S. 165—260.

A. Fuchs u. Dr. H. Ziegenspeck: Entwicklungsgeschichte der Axen der einheimischen Orchideen und ihre Physiologie und Biologie. 2. Teil: Listera, Neottia und Goodyera. Bot. Archiv Bd. 16 (1926) S. 360—413.

A. Fuchs u. Dr. H. Ziegenspeck: Die Entwicklungsgeschichte der heimischen Orchideen und der Bau ihrer Axen. 3. Teil: Bot. Archiv Bd. 18 (1927) S. 163—274.

A. Fuchs u. Dr. H. Ziegenspeck: Die Dactylorchisgruppe der Ophrydineen. Bot. Archiv Bd. 19 (1927) S. 163—274.

A. Fuchs u. Dr. H. Ziegenspeck: Entwickelung der Axen und Blätter einheimischer Orchideen. 4. Teil. Bot. Archiv Bd. 20 (1927) S. 275—422.

A. Fuchs: Novae hybridae et formae generis Ophris in Fedde Repertorium Bd. 24 (1928).

Diese zahlreichen und äußerst mühevollen, aber sehr sorgfältigen Arbeiten haben sehr wichtige physiologische und biologische Ergebnisse gezeitigt, die weit über das Sondergebiet der Orchideen hinausgreifen und befruchtend auf die Physiologie und Biologie, Anatomie und Cytologie im allgemeinen gewirkt haben. Ich muß es einer berufeneren Feder überlassen, das wissenschaftliche Verdienst beider Forscher in das rechte Licht zu setzen. Ihre Arbeiten haben aber vor allem in die Systematik der Dactylorchisgruppe durch eingehende physiologische, anatomische und cytologische Forschung eine wichtige Klärung gebracht. Ihre Arbeiten sind vorbildlich geworden für die wissenschaftliche Bearbeitung anderer vielgestaltigen Formenkreise und haben vor allem gezeigt, daß Orchis Traunsteineri Saut. sens. lato einen ungeheuren Schwarm von teils frischbürtigen Bastarden, teils bastardbürtigen Formen darstellt, die sich in bestimmte geographische Rassen gliedern. Orchis Traunsteineri Saut. ist keine Art im strengen Sinne der Systematik. Das Wohngebiet dieses Formenschwarmes liegt in den Alpen und nördlich davon. Ihm entspricht im Süden der Orchis sesquipedalis W. Orchis cordiger Fr. ist mit Orchis monticola Klge. eine alpine Form des O. latifolius L. Das ist, kurz gesagt, eines der Ergebnisse jahrelanger, mühevoller Forscherarbeit und weiter Reisen. A. Fuchs fiel bei den gemeinsamen Arbeiten auch die Bearbeitung des systematischen Teiles zu. Dabei kam ihm seine juristische, auf das Tatsächliche und Erweisbare gerichtete Schulung sehr zu statten und bewahrte ihn vor den üblichen philosophischen Spekulationen. W. Zimmermann in Illenau nannte eine von A. Fuchs selbst bei Augsburg gefundene und als Art gedeutete Form aus dem Kreise der Ophrys sphecodes Miller, die vielleicht bastardbürtiger Abstammung ist, ihm zu Ehren Ophrys Fuchsii und beschrieb sie in Band 3 der Mitteilungen der Bayer. Bot. Gesellschaft. — Einige Jahre vor seiner Versetzung hatte ich im Gennacher Moor und in den Mooren bei Schliersee Orchis Traunsteineri Saut. und seine Übergänge zu O. latifolius, maculatus und incarnatus gefunden und hatte noch 1914 den Urstandort bei Kitzbühel aufgesucht. Auf Grund meiner langjährigen Beschäftigung mit den Gattungen Viola, Potentilla, Rubus und später mit Hieracium und der Schriften Mendels und H. de Vries' war mir schon früh

der Gedanke gekommen, ob nicht in O. Braunii, O. Aschersonianus und O. Traunsteineri bastardbürtige Zwischenarten zu sehen seien. Bei O. Traunsteineri dachte ich an eine Beimischung des O. paluster. Vielfach haben wir beide diese Frage erörtert. Sie blieb rein theoretisch, bis er und Dr. Ziegenspeck das Rätsel in prachtvoller und scharfsinniger Weise lösten. In Deggendorf hat mich A. Fuchs zweimal besucht. Wir tauschten unsere Anschauungen aus über die neuartigen Formen der Dactylorchisgruppe des Bayerischen Waldes. Diese zeichnet sich aus durch das Fehlen des O. incarnatus L., der lediglich bei Passau, wie A. Fuchs beobachtete, vom Donautal her in ein Seitental eindringt, und den Hinzutritt des O. sambucinus L. Es war mir gelungen, dort den O. maculatus × sambucinus als neu für Bayern zu entdecken, nachdem A. Fuchs dort ein paar Jahre vorher den O. latifolius × sambucinus O. Ruppertii M. Schulze gefunden hatte. Wir studierten dann gemeinsam noch einen von mir bei Deggendorf entdeckten Standort des O. Traunsteineri Saut. Bei unserem öfteren Meinungsaustausch habe ich ihm geraten, nach dem Vorbild Naegeli und Peter die Hieracien Mitteleuropas, und Th. Wolf, Monographie der Gattung Potentilla, den Namen O. Traunsteineri Saut. für die oben gekennzeichneten Formenschwärme beizubehalten, nicht um damit eine gute Art zu bezeichnen, sondern nur um eine Schublade zu haben, wo man diese vielgestaltige Gruppe bequem unterbringen und auf die man zur raschen Verständigung nur zu verweisen braucht. Denn der Artbegriff ist doch auch nur ein mehr oder weniger künstliches Gebilde, wenigstens bei vielgestaltigen Gattungen, und dient da nur dazu, um Formenkreise, die sich nicht streng abgrenzen lassen, deutlich und verständlich zu bezeichnen. Ihm gefiel die Anregung, er konnte ihr aber nicht mehr nähertreten. In diesem Sinne würde ich vorschlagen, den Namen O. Traunsteineri Saut. em. Fuchs und Ziegenspeck künftighin für den von ihm und Dr. Ziegenspeck erforschten und beschriebenen Formenkreis, einschließlich des O. Russowii Klinge und des O. pseudotraunsteineri A. F., beizubehalten.

Schon vor Beginn des Krieges haben wir gemeinsam die Standorte des O. pallens L. in der Ammerseegegend vergeblich gesucht, und er hat später diese Suche wieder aufgenommen, aber erfolglos. Er hatte eine riesige Freude, als ich ihm bei der ersten mit meinem Freunde, Herrn Oberstudienrat Dr. Harz in München, und Herrn Oberlehrer Schwind dort unternommenen gemeinsamen Wanderung am 8. Mai 1927 die so eifrig gesuchten Standorte zeigen konnte. Dabei waren wir insoferne von besonderem Glück begünstigt, als wir schon eine halbe Stunde nach Verlassen des Zuges auf einen neuen Standort stießen. Sorgfältig grub er ein Stück aus, um es daheim zu photographieren und zu untersuchen, aber nur ein Stück, denn er pflegte die Standorte zu schonen und nahm nicht mehr als für die wissenschaftliche Untersuchung notwendig war. Er war nämlich zugleich Vorsitzender des Kreisausschusses für Naturpflege in Augsburg und entfaltete auf diesem Gebiete eine äußerst ersprießliche Tätigkeit. An diesem Tage nun, einem herrlichen Maientage voll Farbe und Sonnenschein, wie sie nur die herrliche Moränenlandschaft östlich des Ammersees kennt, verabredeten wir für Ende Juni einen gemeinsamen Ausflug in die Moore bei Murnau, wo ich ihm Formen des O. Traunsteineri, O. Russowii und O. maculatus zeigen wollte, wie sie ähnlich sein Freund Höppner am Niederrhein entdeckt

hatte. Es hat nicht sollen sein. An dem Tage, an dem wir wieder in alter treuer Freundschaft und Begeisterung für die schönen und von so vielen mißachteten Kinder unserer deutschen Heimat uns der tiefen Poesie und märchenstillen Schönheit weltabgelegener Moore freuen wollten, da läuteten ihn die Totenglocken in das viel zu frühe Grab. Die botanische Wissenschaft verliert in ihm einen begabten und kenntnisreichen Forscher, seine Freunde aber noch viel mehr, einen treuen, lieben und guten Menschen, dessen Andenken ihnen noch teurer sein wird als das Werk, das er geschaffen.

gesehen. Da mußte also etwas Besonderes dahinter stecken. Bald raunte es denn durch das Dorf: „Weißt du nicht, was dem Herrn Pfarrer fehlt? Er sitzt immer so sonderbar in den Feldern herum." Solche Mißdeutungen wissenschaftlicher Bemühungen sind ja harmlos, und fröhliche Unbekümmertheit hilft leicht darüber hinweg.

Nun galt es, das Neuburger Gebiet, zu dem später dann noch das Donauwörther kam, gründlich zu erforschen. Nach zehnjähriger unermüdlicher Tätigkeit sah sich der eifrige Forscher am Ziele. Er hatte nicht nur selbst unter großen Anstrengungen und Entbehrungen unzählige Exkursionen unternommen, sondern auch eine Reihe von Floristen zur Mitarbeit zu gewinnen verstanden. Was diese aber entdeckten, immer wollte er selbst sehen, selber prüfen. So fanden in seiner Flora nur wenige Pflanzen Aufnahme, deren Standort er nicht persönlich eingesehen. Im Frühling 1911 konnte sie endlich in unserem 39./40. Berichte erscheinen. Die Hauptarbeit seines Lebens ist darin niedergelegt. Sie bildet ein zuverlässiges Nachschlagebuch für das behandelte Gebiet, das mit ihr sich unter die Reihe der besterforschten erhebt. Es gibt keine zweite Lokalflora von solch eingehender Behandlung sämtlicher darin vorkommender Gattungen, Arten, Varietäten, Formen und Bastarden. Sein Werk ist aber auch eine wertvolle Gabe für die botanische Wissenschaft, namentlich für die Pflanzengeographie, was von berufener Seite volle Anerkennung fand.

Es konnte auch nicht anders sein. Erdner war ein sorgfältiger Forscher. Er begnügte sich bei schwer zu deutenden Gattungen niemals mit der eigenen, immer gewissenhaftest vorgenommenen Untersuchung, sondern legte solche Pflanzen stets einem anerkannten Kenner der einschlägigen Familie vor. Anfangs waren Dr. Poeverlein-Regensburg und Dr. Vollmann-München seine ausschließlichen Berater, im Laufe der Zeit kam er aber mit fast allen namhaften Spezialisten seiner Zeit in Verbindung. Was sich ihm an neuen Ergebnissen erschlossen hatte, beschrieb er immer in kleineren Aufsätzen, die er teils in den Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, teils in Kneuckers Allgemeiner Botanischen Zeitschrift veröffentlichte. Alle diese Arbeiten hat er seiner Flora in Abdruck als Anhang beigegeben, weshalb hier auf ihre Aufzählung verzichtet werden kann. Sein scharfer Blick bekundete sich auch dadurch, daß er die vom Typus abweichenden Eigenschaften einer Pflanze recht oft herausfand. So konnte er eine Reihe neuer Varietäten und Formen aufstellen.

Daß er die Pflanzenwelt seines Gebietes aufs eingehendste kannte, dürfte aus Vorstehendem ersichtlich sein. „Ich finde nichts Neues mehr, ich muß was anderes beginnen", äußert er sich eines Tages — und wählt die höheren Pilze, die Basidiomyzeten, zum Gegenstande seines Studiums. Ein Mikroskop und die zur ersten Einführung nötigste Literatur wurde beschafft. Aber schon hatte die Krankheit seine Kraft zu sehr gelähmt. Doch glückte es ihm noch 200 verschiedene Arten in der nicht sehr pilzreichen Donauwörther Gegend festzustellen.

Seine Liebe gehörte vor allem der Welt der Pflanzen, aber auch die der Vögel zog ihn an. Gerne lauschte er den befiederten Sängern in Feld und Wald und suchte nach dem Gesange die einzelnen Arten festzustellen. Einseitigkeit war nicht seine Sache. Er war auch ein großer Freund der

alten Sprachen, namentlich der griechischen und hebräischen, und las gerne die in diesen Sprachen niedergelegte und ihm zugängliche Literatur.

Seine beiden Herbarien, ein allgemeines und ein Neuburger, sowie seine Bücherei hielt er in tadellosester Ordnung. Aus allem, was er hinterließ, strahlt der Glanz peinlicher Sorgfalt, eisernen Fleißes und hingebender Liebe.

Die Regensburger Botanische Gesellschaft ernannte ihn im Jahre 1901 zu ihrem ordentlichen Mitgliede, und der Kreisausschuß für Naturpflege berief ihn als Mitarbeiter. In der Geschichte der Erforschung der heimischen Pflanzenwelt und in der Rosa Erdneri Schwerts. wird sein Name weiterleben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Geschäftlicher Teil V-XXXII